Bezugspreis: Dierteljähelich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., durch den Briefträger 2,22 Mt., bei der Poft abgeholt 1,80 Mt.

Gratis.Beilagen: mmer- und Winterfahrplan. Wandtalenber mit Marttepergeichnie. 3. Naffauficher Landwiet. 4. Gewinntifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

# Massauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Steber, Limburg. - Rotationsbeud und Berlag der Limburger Dereinsbenderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengelpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: f. Mur bis 91/0 Uhr vormittage des Ericheimungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis sum Vorabend. — A ab att wird nur bei Wiederhalungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Sernipred - Anichlug Ilr. 8.

Mr. 300.

Limburg a. b. Lahu, Mittwody, ben 29. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

# Zusammenbruch russisch. Massenangriffe an der bessarabischen Front.

Rentrale Friedensgedanken.

### Starte ruffische Angriffe zusammengebrochen.

Defterreichisch - ungarischer Tagesbericht. 289. 28 i en, 28. Des. Amtlich wird verlautbart, 28. Degember 1915:

Muffifder Ariegoffauplas.

An ber beffarabifden Gront und an bem Dujefte norboftlich von Baleszegnfi wurben geftern wieberholte Mugriffe ftarter ruffifder Rrafte blutig abgewiefen. Befonbere Anftrengungen richtete ber Geind gegen ben Mb-Schwitt awifden Bruth und Baldgone norblich Toporout. Rad Artillerieborbereitung, bie ben gangen Bormittag anhielt und fich ftellenweife bis gum Trommelfener ichwerer Raliber fteigerte, erfolgten in ben erften Rachmittageftunben funf Jufanterieangriffe, die abgewiesen wurben. Gin anschliegenber Daffenangriff, fünfgehn bichte Reihen tief, brach im Artilleriefeuer unter ich werften Berinften gufammen. Das gleiche Schidfal hatten bie feinblichen Ungriffe norblich bes Dujeftr. Unfere Berlufte finb gering. Radite über herrichte Rube.

Italienifder Rriegefdauplas. Un ber Tiroler Sub- und Guboftfront

bauern bie Gefchütfampfe fort. Montenegrinifder Ariegsichnuplag.

Bon unferen Araften berfolgt, sogen fich Die Montenegriner bon Gobijemo nad Bijoca gurud. Rachft Robren wurden brei montenegrinifoe Gefch ute mobernfter Ronftruftion bon unfern Truppen ausgegraben,

b. Sofer, Belbmaricalleutnant.

#### Türkifche Tagesberichte.

BB. Konftantinopel, 28. Deg. Bericht des Dauptquartiers. Auf der Frat. Frant wurde eine feinbliche Abteilung mit zwei Mafchinengewehren und einer ftattlichen Bahl von Reitern, die, geschicht von gwei Monitoren vor Im an ali Guarbi öftlich Rut el Amara, gelegen batte und Rut el Amora au Silfe tommen wollte, in der Richtung auf Iman ali Guarbi gurudgewor-

An der Dordanellenfront worf ein Kreuger einige Bomben auf die bom Feinde verlaffenen Stellungen bei Angforto und Ari Burnu und son fich darauf gurud. Bei Gebb. ul. Babr borf die feindliche Artillerie eine große Angobl Bomben gegen unferen rechten Alugel und richtete ein ununterbrochenes Beuer mit Mofdinengewebren, Bomben und Lufttorpedos gegen unferen linfen Blügel. Unfere Artillerie antwortete, brockte Die feindliche Artillerie gum Schweigen und gerftorte einen Teil der feindlichen Graben, Um 25. Dezember beworfen feindliche Flieger erfolglos u. ohne Schaben angurichten bie Umgegend von Gala Laton mit Bomben. Bon den am Ufer von Buns Remilli gefcheiterten feindlichen Transportidiffen nahmen wir die nühlichen Gegenstände fort.

#### Die Rampfe bei Rut - et - ulmara.

Amfterbam, 28. Des. (Ctr. Grift.) Renter meldet aus London offiziell: General Zownsend, der Befehlshaber von Rut-el-Amara, melbet ichwere Rampfe bom 24, und 25, ds. um den Befit bes Forts auf der Rordfeite ber fleinen Salbinfel, auf der Kut-el-Amara liegt. Der Feind drang berichiedene Male ein, wurde jedoch schlieflich endgul-tig vertrieben und zog ab. Seine Berlufte werden auf 900 Tote und Berwundete geichatt. Unfere Berlufte betragen 190 Tote und Bermundete.

Die Rampfe bei Rut-el-Amara werden in folgenden beiden Telegrammen beschrieben. Das erfte datiert bom 24, und lautet: "Bon morgens 10 Uhr bis mittags wurden unfere Stellungen ichwer be-Schoffen. Der Zeind, der eine Breiche in das Fort peichossen hatte, brang in das Fort ein, wurde jeoch unter gurudlaffung bon 200 Toten bertrieben. Diejes Fort liegt auf der rechten Blante der feindlichen Stellung." - Das zweite Telegramm bom 25. Dezember lautet: "Heute nacht wurde der Rampf um den Befin des Forts fortgefest. Dem Beinde gelang es, in die nordliche Baftion einzudringen, er wurde jedoch wieder vertrieben, wiederbolte aber den Angriff und befette die Baftion. MIS die Garnison, die fich in der Berichangung Melt, verftartt wurde, raumte der Feind die Baftion, floh am Morgen des erften Beihnachts. I ren Berblindeten ben Zeind in weniger als 2 Mo-

# Lebhafte Artillerie-, Sandgranaten- und Minenfämpfe im Westen.

Kleinere russische Abteilungen abgewiesen.

Deutscher Cagesbericht vom 27. Dezemb. WB. Großes Sauptquartier, 28. Dez. (Amtlich).

#### Beitlicher Ariegsichauplag:

Durch das Fener eines feindlichen Monitors wurden in Beftende=Bad drei Ginwohner, darunter zwei Frauen, getötet.

An der Front entwidelten fich geits weise lebhafte Artilleries, Sandgranas ten= und Minentampfe.

Mm Sirgftein erfolgte beute früh ein frangofifcher Boritog. Rähere Meldungen liegen noch nicht bor.

Reger Bugbertehr auf dem Bahnhof Soiffons wurde bon unferer Artillerie beichoffen.

Die Frangofen haben feit Rurgem das in unmittelbarer Rahe des Bahn= hofs liegende Sospital, anicheinend jum Schute des Bannhofs, mit Rote= freugflaggen berieben.

tages und gog fich in feine Laufgraben, die 400 bis 900 Meter bon unferen Stellungen entfernt liegen, gutud, obwohl der Angriff von Laufgraben aus gefcheben war, bie faum 100 Meter von ber Mrofife entfernt lagen. Der Weihnachtstag ging bann ruhig vorüber. Der Beift unter der Garnison des Forts ift ausgezeichnet. Die Baftion ift wieder befett. An dem Angriff scheint eine gange feindliche Division teilgenommen gu haben."

(Rach dem oben wiedergegebenen türkischen Bericht find die Rambie um Rut-cl-Amara durchaus noch nicht als abgeschloffen zu betrachten. Doch geht auch aus den Reutermelbungen gur Genüge berbor, daß der Erfolg bisber auf der Seite der Türken ift. D. Red.)

#### Die Eroberung von Gollum.

Die Erchange-Telegraphenogentur gibt folgende Einzelheiten von einem - icon erwähnten durch ein deutsches Lauchboot und auf. rübrerifde Araberftamme gugleich übernommenen Ueberfall auf ben engl. Ruftenpoften von Sollum an der aguptifchen Mittelmeerfufte, In Gollum befand fich außer einer fleinen Ruftenwache nur eine ichwache Befahung äguptiicher Infanterietruppen, bestehend aus 60-80 Mann, bie bon einem englifden Offisier befehligt wurden. Ungefar eine Reile von Sollum entfernt befindet fich ein grabisches Loger, bon wo aus eine Abteilung von Aufrührern ben Angriff gegen Gollum unternahm, mabrend fich vom Meere ber plotlich eindeutsches Unterfeeboot ber Rufte naberte u. die ägnptischen Truppen beschoft. Diese wurden fo gwischen swei Feuer genommen und mußten unter hinterloffung bon ungefähr 20 Toten aurüdweiden.

#### Eröffnung der bulgarifchen Gobranje.

Sofia, 28. Des. (Ctr. Bln.) Die Sobranje ift gestern durch den Ronia Gerbinand feierlich eröffnet worden; um 101/2 Uhr betrat Ministerpräfident Radoslowow an der Spipe des Minifteriums ben Saal, mit Sodrufen und Bandeflatiden empfangen. Benig fpater folgte Ronig Ferbinand in Begleitung ber Bringen. Der König gebachte in der Thronrede der vergeblichen Bemühungen feiner Regierung, die von Gerbien ben Bulgaren liftig entriffenen Gebiete gurudguerholten. Beiter rühmt die Thronrede die glanzenden Laten der bulgarifchen Armee, die im Berein mit ben tapfe-

Bufalltreffer in das bospital find bei der Rabe desfelben zum Babuhof nicht ausgeschloffen.

#### Deftlicher Ariegsichauplat:

Un der Berefina, fowie nordweft= lich bon Czartoryst und Beres= tiany wurden ruffifche Erlundigungs= abteilungen abgewiefen.

Ballan=Ariegsichanplat: Die Lage ift unverändert.

Oberfte Deeresleitung.

WB. Bofen, 28. Dez. Mmtlich.

Seute Morgen um 3 Uhr 40 Min. ift der bon Berlin tommende Dilitars urlauberzug auf der Durchfahrt auf dem Bahuhof Bentiden entgleift. Bon den Urlanbern und dem Begleitperfonal find 18 getotet und 47 bermundet worden. Der Cachichaden ift bedeutend.

naten aus jenen Gebieten gejagt babe, obwohl die Englander und Frangosen fich dazu bergaben, dem ferbischen Usurpator die Band gu bieten.

Seute wird die Rammer ibre Arbeiten beginnen. Radoslamow wird die Sipung mit einem ausführlichen Bericht über die auswärtige Lage eröffnen.

#### Eine Munitionsanleibe?

Amfterbam, 28. Des Rieums ban ben Dag melbet aus London, in den Kreisen des englischen Rriegsministeriums verlaute, daß Lloyde George in den tommenden Monaten eine besondere Anleibe für Munitionszwede in Bobe von 250 Millionen (??) Bfund Sterling (5000 Mill. Mart)

#### Die Verwaltung Gerbiens.

Bubapeft, 28. Des. (Etr. Frift.) Uns Galonifi wird bierber gemelbet: In Gerbien berricht bereits überall Ordnung und Rube. Die Bevölferung bat fich an die neuen Buftande gewöhnt, die früheren Berwaltungsbeamten wurden durch folde erfett, die der Obrenowitschwartei treugeblieben find. In den größeren Städten bat das Leben ziemlich normale Formen angenommen, viele nach Salonifi geflüchtete Berfonen find wieber nach Serbien gurudgefehrt.

#### Die ferbische Flucht.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Robenhagen: Der Kommandant des einstigen ferbischen Sildheeres, General Baffitich, ift mit General Bopowitsch in Marseille eingetroffen. Der gange Dampfer war mit ferbifden Blüchtlingen über-

#### Der schwedische-englische Poftstreit.

289 Robenhagen, 28. Des. "Rational Lidende" berichtet aus Ctodholm: Die bon ben Englanbern beichlagnabmte Batetpoft ift freigegeben morben, 191 Boftfade find beute in Göteborg angefommen, weitere 339 werben erwertet. Trop der Sperming des englischen Durchpangsverfebrs nach Rugland durch Schweden find bente 639 Gade mit Bafeten, bie von England nach Rugland bestimmt find, eingetroffen.

#### Die indischen Truppen.

London, 28. Des. Das Renteriche Buro melbet: Dof die indifden Truppen aus weiter gefampft. Goeben erfahre ich, daß unfere

Granfreich entfernt furden, gebe aus ber amiliden Melbung bettor, baß ber Bring bon Bales bor bem Abgug ber indifden Armeeforps aus Frankreich den Truppen ein Telegramm bes Ronigs Gerbracht bat, in weldem diefer den Indern, die jest an einem anderen Rriegsichanplas benötigt würben, warmen Dant für die geleifteten Dienfte aus-

## Die Hochitrake des Erdballs.

Unter der Uebericheift Berlin-Bagdab" macht Generalbireftor Albert Ballin in der "Boffifden Beitung" folgende Ausführungen: Die Manner, welche bereinft berufen fein wer-

den, den Frieden zu fonstruieren, werden ihre vornehmste Aufgabe darin zu suchen baben, mit diesem Gentationen vernichtenden Kriege gleichgeitig auch bas Rüftungsfieber ausgurotten ober doch menigstens to weit gu bannen, wie es bem für Jahrnehnte entfrafteten Guropa ertruglich Sie werden weiter die Siderheit dofitr au finden baben, daß diesem blutigen Kriege nicht etwa ein Wirtichaftsfrieg folgt, ber die Bolfer voneinander trennt. Go tritt in ben Borbergrund wieder die Forderung nach der Freiheit der Meere. Sewift, im Frieden waren die Meere immer frei, aber im Kriege beherrscht fie, wie wir beute gu unferem Schaben auff neue erfennen, die stärkste Alotte. Es werden also die Wege zu suchen und auch an finden sein, welche die freie Fahrt nicht nur in Friedens, sondern auch in Kriegszeiten der Handelsschiffahrt sichern.

Der Ogean trennt die Rationen voneinander und er berbindet fiel Diefem alten Wort muß ber Friede, wenn es ein auter Friede fein foll, wieber au feinem Rechte verhalfen. Der Beg Berln-Bandad allein als Kriegsziel milfte gurudführen au einer rein fontinentalen Belitit und der Boblighert Deutschlends für die gufünftige Gestaltung unserer Bolfswirtichaft einen ichnveren Schlag berfeben. Wir lefen beute wieber mit Frende die Orient-Prophezeiung unferes großen Bolfswirts Friedrich Lift, der, weit vorausichan-end, den Weg andeutet: Berlin-Bogdad! Aber nickt verdrängen darf diese Prophezeiung die grohen, hell in unfere Gegenwart hineinleuchtenben Worte, die derfelbe Friedrich Lift der deutschen Ration über ben Wert ber Seefabrt fogt: "Die See ift die Sochftrage bes Erd.

balls, Die See ift ber Baradeplat ber Rationen. Die See ist der Tummelplat ber Kraft und des Unternehmungsgeiftes für alle Bolfer der Erde u. Gemeindetrift, auf welche alle wirtschaftlichen Rationen ibre Berben auf Maftung treiben. Wer in ber Gee feinen Anteil bat, ber ift ausgeschloffen bon den guten Dingen und Ehren des Welt — der ift unferes lieben Berrgotts Stieffind.

Mogen die Manner, welche dereinst ben Frieden für Deutschland an verhandeln haben, darüber machen, daß wir nicht werden: "Unseres lieben Herrgotts Stieffind".

#### Die Biedergewinnung bes Bartmannsweiler-

Mulhausen (Elfah), 27. Des. Ich trof heute nachmittag in Mulhausen ein. Bon Rordwesten flang der Artilleriedonner des Kampses am Sartmannsweilerfopt berüber. Am Dienstag, ben 21., 10 Ubr 30 vormittags, batte ber Gegner ben jungften Kambf um biefe viel umftrittene Dobe, beren unumfdrantier Befin für die Frangofen eine weit-reichende Beobachtung u. Beberrichung ber Abeinebene gestatten würde mit einem sehr heftigen Ar-tillerieseuer auf unsere Besestigungen begonnen. Nach dieser bis 3 Uhr 30 nochmittags währenden Borbereitung ersolgte der Sturm auf den Hortmannsweilerfopf feibit und unfere Stellungen siidlich davon gegen Bottweiler din. Bei letterem Ort wurden die Angriffe abgeschlagen; am Hart-mannsweilerkopf dagegen gelang es den mit Ueberzahl in mehreren Bellen vordringenden Reverzahl in mehreren Bellen bordringenden Franzosen, fich der Stellungen am Rord- u. Sindrande des Berges zu bemächtigen und von da aus dann unsere Stellung auf der Ruppe zu nehmen. Sie vermeiden in ihrem amtlichen Bericht, dies lettere selbst auszusprechen, da sie seit April behanpten, die gesante Kuppe des Hartmannsweilerkopfes zu besigen. In Wahrbeit liefen seit damals die beiderseitigen Stellungen in 5 bis 30 Weter Entsernung voneinender gen in 5 bis 30 Meter Entfernung voneinander über die Ruppenfläcke dahin, doch io, daß der trigonometrisch bodifte Bunft dauernd in unserer Sand war. Am Dienstogabend drang französische Infanterie auch noch in mehreren Angriffen gegen Meyeral vor, wurde jedoch dier zurückgeworfen. Am 22. Dezember begann unfer Gegenangriff auf die uns entriffenen Stellungen mit einem sehr schweren Artillerieseuer. Sodann erfolgte der sieg-reiche Sturm unserer 82. Landwehr Brigade, der es gelang, die Franzosen von ihrem Rücken ber zu umfoffen und über 1500 Gefangene au maden. Unfere friihere Sauptstellung auf ber Ruppe, der Bergog-Albrecht-Graben, war ichen am Abend diefes Toges wieder in unferem Befit; um einige aubere ber und genommenen Stellungen wurde noch

hong

1458 The same ras

Bas gefchah heute bor einem Jahr?

Det face frang. Angriffe bet St. Menehoulb unter foliberen feinbl. Berluften abgewiefen.

gefamte Stellung reft los wieder in unferem Befit ift. Der Kononendonner ichweigt gur Beit. 3ch fab foeben bier etten 1400 der gemachten Gefangenen, die bier vor ihrer Abführung verpflegt wurden, und wohnte ihrer Bernehmung bei. Rach ibren Aussogen find fie gumteil in einer ihnen unbegreiflicher Weise überrascht und umzingelt worden; nach anderen baben unfere Burfminen und Bandgranaten besonders schwere Wirfungen babt. Die Gefangenen gehören verichiedenen Regimentern an, befondere aber einem berühmten frangofifden Elite-Regiment ber Bogefen. Diefe Leute machten in Haltung und Kleidung fast durchmeg einen ausgezeichneten Eindrud, gaben aber an, daß ibr Regiment durch Tote, Gefangene und Bermundete nabegu aufgerieben fein muffe.

Der B.Berichterftatter ber "Roln. Big." Gine "fürchterliche" Drohung bes englischen Granatenminifters.

London, 28. Des In feiner Rede in der Mrbeiterversammlung in Glosgow faste Lloude George u. a., in der Rommiffion, die fich mit ber Ginftellung bon ungelernten Arbeitern neben gelernten beschäftigt babe, seien auch fieben Bertreter von Gewerichaften geweien. (Buruf: "Wir trauen ben Gewerfichuftsführern nicht mehr!") 2118 Llond George auf die Rotwendigfeit himpies, 80 000 g e-Iernte Arbeiter für die Stantsmunitionsfabrifen zu gewinnen, wurde er durch den Zuruf unterbrochen: "Die friegt Ihr nicht!". Livyd Gorge erflärte, schliehlich: Wenn die Leute sich weigern, das Regierungsprogramm zu unterftiigen, fo bleibt nur übrig, entweder den Gol-Sanonen gu liefern, die fie inftanbieben follen, im Jahre 1916 den Gieg zu erringen, ober aber bem Raifer gerabe beraus zu fagen, bah wir den Rampf nicht fortfeten fonnen. Der Raifer fann und bann vielleicht mit ber Annexion Belgiens, der Begablung einer Rriegs-entichadigung und der Abtretung von ein oder zwei Rolonien laufen laffen, wird aber ficher auch ver-langen, daß die britifche Gee-Berricaft aufbore. Dann mare Grogbritannien bem preußischen Despotismus ebenjo ausgeliefert wie Belgien.

Das ware ja freilich grauenbaft!

Rasenjammer in Stalien.

BB. Lugano, 28. Dez. Ein Leitartifel des "Bovolo d'Italia" geißelt mit icharfen Borten die Zunahme der italienischen Priedensprogaganda. Das Sethlatt erflärt dann, es iet töricht, wenn viele Leute sich beichtweren, daß die Italiener nicht einmal Göra genommen boden. Diese Leute werden nicht einmal zufrieden sein, wenn wir Triest boden. Bo sind denn die großen Eroberungen unferer Berbündeten. Das einzige Seer, das 1915 in feindliches Gebiet eindrang und Sindernisse überwand, die kein anderes Seer der Welt überwinden fonnte, war das italienische. Salambra sandte an die Bräfesten ein Kundschreiben, in dem er sie auffordert, strengste Washadmein zur Unterdrückung der Deückebergerei zu tressen.

Gerben und Montenegriner unter fic.

BB. Bien, 28. Des. Die "Reichspoft, berichtet: Der gewesene bulgarifde Gesandte in Gerbien und fonigliche Rommiffar für die bulgariden Offuvationsgebiete Berr Tidsabrafdmifoto teilt ber Biener "Reichspoft" mit: Babrend ber gangen Rriegszeit erhielt Gerbien von Franfreich monatlich einen Beitrag von 30 bis 35 Millionen Goldfrant jur Deffung feiner Rriegstoften. diefer Gumme mar auch ber montenegrinifche Beitrog mit inbegriffen. Allmonatlich führte diefes d au Reibungen; immi in Rifd eintrof, mußte der Gefandte Montenegros bei dem ruffifden Gefandten Gurften Trubentoi borftellig werben, damit er feinen Anteil erbielt, ber bann nicht in Gold, fondern in ferbifden Bantnoten ausgegehlt murbe. Wollte jedoch bie mon-tenegeinische Regierung in Gerbien Ginfaufe machen, fo konnte fie bies nur bann tun, wenn fie in Gold bezahlte. Mus bem Gangen ift gu erfeben, baf bie ferb.

Regierung, der alte Auchs Bafitich an der Sothe, allgeit aus jogenannten Gemütsmenschen bestanden bat.

Chebeton Antrage.

MBB. Budapeft, 28. Dez. Der "Pester Lloyd"
meldet aus Bufarest über die Andienzen Schebess
bei dem Könio von Rumänten, daß Schebeso mit
dem Kerlauf seiner Mission unzufrieden sei. "A
Bisag" bericktet bierzu aus Busarest: Schebeso
soll zwei Anträge gemacht baben. Rach dem ersten
solle Rumänien dem Bierverband beitreten und
den Mittelmäckten den Krieg erflären. In diesem
kalle würde Ruhland ein Deer von einer balben
Rillion Rann zur Berfägung stellen. Anderer
seits würden die französische und die englische
Heisten. Rach dem zweiten Angebot soll Rumänien einwilligen, daß ein rustisches Seer durch die
rumänische Dobrudscha gegen Busarien gebe.
Ruhland würde für die Schöden aussenen und
sich verpflicken, wenn der Bierverband siegerick
bleiben sollte, bei den Friedensverbandlungen für
die rumänischen Ansprücke einzutreten, sosen sie sich auf seindlickes Gebiet bezieben. Er bobe serner sondert, welchen Standvunst Rumänien einnebmen würde, wenn Rukland ohne Erlaubnis einen Durchzug durch rumänisches Gebiet versuchen
sollte.

Diese russischen Forderungen sind durchaus nicht neu: sie sind schon ein dutzendmal erhoben worden. Die Hamptsacke aber ist, das sie ebenso oft von Rumänien bescheiden abgesehnt worden

## Reutrale Friedenserörterungen.

BB. Bajel, 28. Den. Die "Reue Zürcher Zig." beröffentlicht einen Artifel "Friedensaedanken", der sich mit den in unterrichteten deutschen Areisen bestehenden Fried en Baielen des Deutschen Reiches befast. Der Artifel lautet in seinen wichtigsten Teilen: Man denst sich in deutschen Kreisen die Grundaüge der ieht einzuleitenden Friedensberbandlungen wie solgt:

1. Belgien folle feine Unabhangigfeit und Belbftanbigfeit erhalten bleiben, fofern es burch

Berträge, vielleicht auch durch Faustpfänder, eine Wiederholung der Ereignisse vom Jahre 1914 unmöglich mache. Ein völliges Auflaugen Belgiens würde sogar von der deutschen Ero gind ust rie aufs bestigste besämpti werden, weil das Hallen der Bollschanfen zu unleidlichen Berditnissen siehen der Bollschanfen zu unleidlichen Berditnissen siehen wichte, solange die Arbeiterverhältnisse Belgiens insolge des Mangels eines ausreichenden Fabrisgeses so weit binter densenigen Deutschlands zurückteben. Selbst für eine Bollunion verlange man ein liebergangsstadium von mindestens sinf Jahren. Belgien würde aber an Teutschland eine jährliche Kriegesontribution zu zehlen haben in der Sole seines früheren Williarbudgets, wogegen Deutschland die zur endgültigen Ausgahlung die Bolizeigewalt aussiben würde.

2. Die offupierten frangofifden Departemente wurden obne weiteres an Franfreich

purildzegeben werden.

Auch auf eine Kriegsentschädigung von Seiten Frankreichs würde Deutschland verzichten, sosern Frankreich seine Forderungen an Rußland im Betrage von etwa 18 Milliarden, Franken an Deutschland abtritt. Selbswerständliche Boraussezung dieses Abkommens mit Frankreich wäre die Rüdnabe aller deutsichen Kolonien durch England und die Räumung von Calais.

3. Auffisch-Bolen solle unter einem deutsiden Fürsten als König von Bolen vollsommen unabhängig und selbständig werden. Dagegen hätte es an Deutschland eine Kriegskontribution auf gleicher Grundlage wie Belgien zu entrichten. Dem bistorischen Drange nach dem Meere, der Ruklands Politif seit Jahrhunderten beberricht, soll in der Weise entsprochen werden, daß dem Karenreiche der Ausgang nach dem Perfischen Golf zugestanden wird.

4. It al i en mußte auf die offuvierten türfischen Inseln verzichten, wogegen der Zustand vor Ausbruch des Krieges aufrecht erhalten bleiben

5. Bulgarien muste selbswerftindlich Masedonien erhalten, ebenso einen von Risch bis Semendria reichenden Korridor zur Donnu. Das frühere Altserdien soll selbständig bleiben oder mit Montenegro zu einem Königreiche vereinigt werden.

6. Albanien nuffte die früher augeftandene Gelbständigfeit unter einem felbstgemablten Burften tatfochlich erbalten.

7. Die Ansprüche Rumaniens und Griechenlands icheinen in diefem Augenblide noch nicht gang fer-maten.

Wir glauben, so fährt der Artifel sort, daß es die Pflicht der neutralen Bresse ist, die Diek-sion über die Erundbedingungen des künftigen Friedens zu eröffnen, denn es kann keinem Aversel unterliegen, daß dieselben eine sehr entbfindliche Berickärfung ersehren würden, wenn weitererickertriche Greignisse zu Gunsten der Infriegerische Greignisse zu Gunsten der Ich darüber keiner Täuschung bingeben, daß Deutschland tretz seiner Täuschung bingeben, daß Deutschland tretz seiner aufrichtigen und tief enwsundenen Friedenslehnlucht mit neu entsachtem Grimme zum Schwert greifen wird, wenn die dargebotene Hand in einer tragischen Berkennung der wirklichen Lage zurück-

gestohen würde.

(Anmerkung des WB.: In der Schweiz will man in diesem Artifel einen von denticher Seite ausgebenden Friedensfühler seben. Wir sind ermächtigt, zu erflären, das diese Ausfassung selbstwerständlich unbegründet ist.)

#### Das 1208 jahrige Bonifatius Jubifdum

Der Generalvorftand des Bontfatiusbereins erläft folgenden Aufruf: An alle unfere lieben Freunde vom Bonifatius. Berein.

In die beißen Tode gewaltiger Rämpfe und folgenschwerer Entscheidungen für Deutschland hochbebeutsame, insonderheit aber für alle Freunde des Bonisatins-Bereins geheiligte Gedenkseier: Die zwölfhundertjährige Wieder-fehr jenes großen und denkwürdigen Tages, an dem der Avolkel Deutschlands, unserlieber h. Bonisazins, seinen Fuh zuerst auf germanischen Boden stellte und das Wert seiner gewaltigen Missionierungs- und Kulturarbeit begann.

Er hat uns die unschährenen Gnadenreichtümer des driftlichen Glaubens gebracht und angleich den Grundstein für Gesittung, Einigung und Größe des deutschen Bolfes gelecht: denn wer die Bedeutung der Kirche und der firchlichen Berfassung für den inneren Ausbam Deutschlächen Berfassung für die offmähliche Einigung seiner in stetem Koder entsweiten Stämme, für die Erfassung eines einheitlichen Reichsgedankens auch nur einigermaßen gerecht würdigt, wird Winfried, Bonisagins, nicht nur zu den größten Glaubens besoch in sondern auch zu den bervorragendsten Begrün-dern deutscher Einigung und Racht-

entfaltung ablen muffen.
Der war benn ber von vielen Seiten begeistert angeregte Gebanke, in geistiger Erneuerung seines Werkes bas Nabr 1916 für gans Deutschland als gemeinsames Gebächtnis- und Aubeljahr der Erinnerung des h. Bonifazius zu weiben, sicher voll gerecht-

Der große, Deutschland aufgezwungene Daseinskampf mit seinen Opfern und Berluften ift bagwischen getreten.

Bit wollen nicht in lauter Inbelfeier, sondern in ftillem Gubn- und Bittgebet, in echt fatholicher Opfer- und Liebestätigfeit durch des beiligen Bonifatius Jürbitte Gottes Schut erfleben für unfer Baterland und seine tapferen Sohne und Gnade und Erlöfung für seine gefollenen Belben.

lind wie das Kriegsjahr 1915 begann mit der seierlichen Weihe des katbolichen Deutschland an das göttliche Herz des Welterlösers, unseres Seilandes Jesus Christus, so soll das Jahr 1916 eine neue Großtat unseres Glandens und eine neue Berhetzlichung des göttlichen Herzeum der hechte und Auf Aureaung der Hochwürdigken Herren Bischöfe soll zu Ehren des göttlichen Verzens Jesu in einer Diasbora-Großtadt eine Gedächtnis- und Gelöbniskirche errichtet werden. Dem b. Bonistius zu Ebren u. zu Liebe soll dieses Weibegeschenk an das göttliche Berz Jesu eine Diasporafirche sein.

Unter Zustimmung unferes Hoben Epissopates baben wir Frankfurt a. M., die alte Kaiserstadt, die große Landels- und neue Universitätisstadt im Herzen Deutschlands, im Mittel u. Bereinigungsvunfte der verschiedenen deutschen Stämme, im Wirfjamsgebiete unseres großen deutschen Apostels

gelegen, für bas gemeinfame Liebeswert auser-

Unfern des strablenden Glanzes und der Bracht des alten Kniserdomes liegen in blühendster materieller Entwickelung die volfreichen, aber an Enabenstätten unserer beiligen Religion is armen Ungen begirte von Frankfurt; eine wahre Diaspora; ein echtes Arbeitsseld im Sinne und Geiste unseres bedren Apostels, des h. Bonifatins; ein Kriegswert, besonders würdig aller Berehrer des göttlichen Berzens und aller Freunde des Bonifatins-Ger eins.

So wenden wir uns denn an alle Katholifen Deutschlands, an alle uniere Freunde in unierem weiten Bereinsgebiet: Helft uns: wirkt zusammen mit Gebet und Gaben, damit, wo möglich mit einem Schlage, der augen Dialvoranst vor den Toren Frankfurts ein Ende gestacht werde, wo mehr als eine Kirche not tut.

Bir alle wollen unfere Zeltgeschenke bringen im Sinne demütiger Selbsterneuerung in dieser ichweren Krienszeit, als wirffames Weibegebet für unfere tapferen Streiter, als maffabäisches Sübnopfer für unfere gefallenen Delben, als geistige Gebenstieine auf ihre Beldengrüber.

So gilt es benn unferen Glauben durch die Tat au verberrlichen unferen deutiden Glaubensboten au ehren; unferen Glaubensgewoffen au belfen und Gottes Schut in fcmerer Zeit zu erfleben.

Rede in diesem Sinne gespendete Gabe ist ein Baustein zum etwigen Gottestempel! Gott wird sie lobnen, lobnen besonders dadurch, daß er und in dieser Brüfungszeit seine besonderen Absichten sehren, und des Licht des Glaubens ferner strablend erhalten und die im Glauben Wankenden aufrichten und stärken möge.

So bitten wir denn um des armen Jesus. findes willen, das uns alle reich gemacht bat, um eine großmütige Beteiligung an der Bonifatius-Jubelsvende für die Diasbora der Außenbezirke von Frank. furt (Main).

Baderborn, im Dezember 1915, Der Generalvorftand bes Bonifatius.Bereins.

#### Deutschland.

Gine Spenbe ber beutich-amerifanifden Rinder.

Durch Radiotelegramm über Sapville Konen erhielt die Bolf. Ita folgende Mitteilung aus Rewyorf: "Laufend Dollar find Ihnen durch das biefige Bankhaus Knauth Rachod und Kibne überwiesen worden. Dieser Betrag stellt eine Spende der deutsch-amerikanischen Kinder dar, die von dem Abendblatt der Rewyorker Stautswitzung gesammelt wurden. Ich ditte Sie, ihn als Weihnachtsgeichent an die Kriegswaisen in Deutschland und Deiterreich-Ungarn in Form von Eindollarspenden zu verteilen. Viktor Ridder."

Deutschlands Bollsschullehrer im Feld. Rach einer im letten Sommer verunstalteten Erhebung waren von den 150 000 Bollsschullehrern rund 150 000 eingezogen. Ban diesen waren vor dem Arieg 20 Oberleutnant, 646 Leutnant, 857 Feldwebelleutnant und Offiziersellvertreter. 12,000 Feldwebel, Bizeseldwebel und Unteroffiziere. Ende Bint 1915 eranben sich mit Einschland der boreits gefüllenen Lehrer folgende Zahlen: 7 Handtleute. 111 Oberleutnants und Offizierstellvertreter u. 20,916 Feldwebel. Bizeseldwebel und Unteroffiziere. 5161 Lehrer unven Indoore des Eisernen Kreuzes.

Lebrer weiren Indober des Eisernen Kreuges.

Difizierstellvertreter. Die widerrustliche Boauftragung eines Unteroffiziers mit der Wahrenbinung einer Leutnantsstelle ist seine Besörderung oder Ernennung, Die Bezeichnung "Offizierstellvertreter" siellt dader seinen Tienstgrad dar, sondern bringt lediglich zum Ansdruck, daß ein Unteroffizier in einer Offizierstelle als Bertreter vorsibergebend verwendet wird. Die Offizierstellvertreter sind demgemäß auch nicht mit "Offizierstellvertreter", sondern mit ihrer Dienstgraddezeichnung — "Feldwebel (Wachtmeister). Biezefeldwebel (Biezewachtmeister), Fähnrich" — dienstlich anzureden

Reine Offiziersachfelstüde für Zivilärzte. Der Münch Web. Mochenicht, zufolge bat ber Leiwziger Berband ein Throngeluch an den Kaiser gericktet, in dem um Berseibung der Offiziers ach selft üde ohne Erab abgeichen an die nicht gebienten, vertraolich verbslickteten Rivisätzte gebeten wird. Die Eingabe wurde abgewiesen, da ein militärisches Bedürfnis zur Aenderung der Rivisarztunisorm nicht bervorgeitzten sei.

Bibilaratunisorm nicht bervorgetreten sei.
Beihnachtebegnabigungen in Banern. Den Blättern aufolge bat der König anlöhlich des Weibnachtsfeftes auch in diesem Jahre eine Angabl Gefangene begnadigt, deren sofortige Entlassung

telegravbisch angeordnete worden ist.

Stürme in der Rordsee. Kristionia, 27.
Dez. (Ct. Fefft.) Während der Weibnachtstage verursachten Orfane in der Rordsee Berbeerungen unter der norwealthen Schiffahrt. Kristiansand ist überfüllt von vereisten und beschädigten Dammsen. Die Költe ist so ungewöhnlich, wie man sie seit Menschengedenken nicht erseht bat.

\*\* Rüdfehr Dentscher aus Indien. Lei vaig. 28. Dez. Auf dem Dampfer "Golconda", der von Indien nach Solland unterweos ist, sehren, wie man erfährt, im ganzen etwa 500 bis 600 Dentsche in die Heimat zurück, die sich zum größten Teil in Valkutta eingeschifft baben, möhrend über 150 Bersonen, die in der Madras Bräsbentickaft wohnten, in Madras an Bord gegangen sind.

#### Spanien.

Spanifche Sompathiefundgebungen für Dentidlanb.

ichreibt: "Im vergangenen Juli wurde in Madrid der Bersuch gemackt. Shapativefundgebungen ivanischer Intelleftungen dem der Gestalt eines Manisches zustande zu bringen. Dieses Manische had nur wenige Unterscheiften. Viele Intellestunge, vor allem Brosessor Bicente Cap und der zurzeit wohl bedentendste Autor Jacinto Benavente, verspotieten den Keinen Kreis derer, die ihre Sumpathien sur Frankreich und seine Bundsgenossen erflären zu müssen glaubten. Prosessor Gan begab sich ipater selbst nach Deutschland und ichilderte, wach Spanien zurückgesehrt, seinen Landsseuten das bier Gesehene in begessterten Worten. Herauf sam es zu einer ipontonen Kundschung größten Umiangs. Mehr als 11 000 Spanier vereinigten sich darunter Ramen von hervortagendem Klaug. Der Dramatiser Jacinto

Benavente, mehrere Afademifer, mehr als 200 Universitätsprosessoren, 85 Gelehrte, 170 Schriftsteller und Journalisten, 90 Kunstler, 400 Aerzte, 800 Juristen, 300 Ingemieure, 250 Lehrer, ferner zahlreiche Geistliche usw. unterschrieben solgende

Rundgebung:
"Die Unterzeichneten, Bewunderer und Bertreter von Kunft und Wissenschaft, wollen — unter Betonung der strikten Reutralität des spanischen Staates — ibrer uneingeschränkten Begeisterung und Sympathie für die Größe des deutschen Bolfes Ausdend verleihen, dessen Juteressen mit den svanischen völlig harmonieren. Sie befunden ihr tiefites Berkündnis für die Bedeutung deutscher Kultur und deren hervorragenden Anteil am Fortschritt der Menscheit."

Dieses Manisest wurde am 1. Dezember in der Madrider Zeitung "Tribuna" veröffentlicht, werauf noch täglich Sunderte von schristlichen Beitrittserflärungen einlaufen."

#### Ruffland.

Die Bollpolitif.

\*Stockelm, 28. Dez. (Etr. Arfit.) Die Alnangkommission des russischen Keichstats verlangte ven der Regieruma die Ausstellung eines Brogramms für die Rollpolitis und dert Kriege. Es sei notwendig, die Ricktlinden der aufünftigen Sandelsverträge sofort aufzustellen, damit beim Priedenskongreß Ruhland nicht unverfereitet dastebe.

Betersburg ist für die bevorstebende rufsiede Weibnachtszeit von völligem Lebensmistelle telmangel bedroht. Die Brovinnierungsstelle benntragt deshald, alle nach Betersburg bestimmten Waren obne Umladung und Aufenthalt nach der Dauptstadt an befördern. Ein Miduled der Leiwoltung des Petersburger Goswerts telegraphierte an das Stadtbaupt, das Gaswert sei gewungen, drei Lage land wegen Kohlenwangels seine Brodustion einzustellen.

#### China.

Unabhangigfeiterflarung ber dinefifden Probing

Amsterdam, 29. Dez. (Ctr. Frest.) Reuter melbelt aus Besing: Der Militärgouberneur von Jünnan erließ eine Brossamation, wodurch die Broding Jünnan als unabhängig erklärt wird. Weiter beist es, Jüanschiftat habe seinen Eid als Brästdent der Republik gebrochen, und es werde ein Aufruf an das Bolk gerichtet werden, die Republik wiederherzustellen. Zahlreiche Kontingente der nördlichen Aruppen sind nach dem Süden gesandt worden.

Das rebellierende Jünnan ist die Südproving Chinas und grenzt unmittelbar an das französische Longfing. Man bat das Erfühl, daß gewisse Leute hinter den Rebellen von Jünnan steden.

#### Bofales.

Limburg, 29. Dezember.

Deforberung. Signalmaat b Ref. Leo Sellbach aus Limburg. 3. At. bei einer Marino-fliegerabteilung, ift gunt Ober signalmaat bestörbert worden.

An merabichaft. Bei der 4. Komp. des Limburger Land füurm Batla. (Roedfranfreich) sollte über die Berwendung von Kantine-Ersparnisse in Söde don annähernd 200 K beraten werden, welche für Beihnachtsgeichenke an die Angehörigen der Kompagnie zur Bersügung standen. Ohne längere Besprechung pflichtete alleb einhellig einem Borschlage des Kompogniesüberes dei, dabingebend, daß der Betrag zu Weibnachtsunterkützungen für die Kamilien ehemaliger Kompognie Angehöriger, welche im Laufe des Jahres zu anderen Formationen samen und inzwischen gefallen waren, dienen sollte. So sonnte 6 Kriegerfamilien eine unerwartet Weihnachtsspende von je 30 Kübersandt werden.

= Eine neue Dienstvorschrift für die Eisenbahnarbeiterschaft, die eine vollständige Zusammensassung des Dienstverhältmisses die Arbeiter erschwerende Regelung enthält, sondern die Arbeiterschaft auf eine sestere Grundlage in den Beziehungen zur Berwaltung stellt, wird

am 1. Januar 1916 in Rraft treten. \_\_ Rupfer, Deifing, Rtidel. Es icheint in manden Preifen immer noch bie Meinung zu besteben, daß die Enteignung der Haushaltungs-gegenstände aus Aupfer, Meising und Nidel nicht stattfinden werde. Wir möchten nicht unterlassen, barauf aufmertiam zu machen, bag bereits in ber Befanntmadung, die bas Stellvertretenbe Ge neralfommando am 24. September 1915 erlaffen bat, gum Ausbrud gebracht war, bog nach dem 16 Rovember die Enteignung ber nicht freiwillig ab gelieferten, jeboch beidslagnahmten Genenflände er folgen werde. Wer bis jest also versäumt bat, f Erfatgegenftande zu beichaffen, moge dies idmellftens erledigen, ba er jeden Lag anfgefordert werden fann, feine Gegenftanbe abguliefern. Ber 64 nicht rechtzeitig für Erias geforgt bat, bat feinen Anipruch auf Stundung. Wie wir boren, mird bie Enteignung am Ende ber erften Woche des Monats Sammar 1916 beginnen. Die jur Ablieferung Berpflichteten erhalten befondere Aufforderungen, auf benen der Ablieferungstermin und die Annabmeftelle angegeben find.

#### Provinzielles.

+ Ofiseim, 28. Dez. Am 16. de. Mis. weren es 25 Jahre, daßt die Pfarrei Ofiseim Herrn Pfarrer Giefen dorf übertragen worden ist. Es ilt ein eignes Zusammentressen, daß Herr Pfarrer Giesendorf der 25. Pfarrer in Ofiseim und der erste Pfarrer ist, welcher das silberne Pfarrindiläum in Ofiseim feiert, Trop der Kriegszeit wollte die Gemeinde Offseim das Jubiläum nickt vorübergehen lassen, ohne ihren treuen und ausdamernden Seelsorger durch eine wenn auch einfache Feier zu ehren. Diese Feier sand em zweiten Weildundstsseite siatt.

Zum feierlichen Bochunte, bei dem geiftliche Freunde des Andilars den Albardienst verfahen, wurde dieser von den Schulkindern und den Bertretungen der bürgerlichen und firchlichen Gemeinde zur Kirche geleitet. Die Festpredigt bielt Bert Pfarrer Dr. Hüf uer und Wiesbaden, über

rol
Sely
ten
Stor
Offi
ibber
genf
Gen
Stor

Serr

fdhör

mati feier Jubi faßin wann reifer ## tage Beih Es Musg fchaus playe Beite Wusg

famp ihren nachtt ichause baltig Feier. Frem lieben feisor ift mi

finn

Bad

Mr. 3

Bein!

Es if

dicie

men

Bubl

tiefer

feren Jahr
Jahr
nant mutia
das C
den.
Dane
gezeid
lande
Dütter

bem \$

penten

Degem

fteben %
laffen:
ber m
gaben
bergau
bertoe
Buber
bon b
mittel
cin m
nur &
Eisider
beit, i

und d

die Mi

mmit

tächtio
fc.
Dea T
beairf
weient
wode
betroff
Gemei
ften fit
Limbu
fc.
Lamme

barübe idisebe anbit i Räufer bendar ingliid Lofomi flättenburdi 1 batte

laufte jungen i lauft i lauft i vin Bra-Biesbe bem &

ben Beruf, bas Birfen und ben Lobn bes apoftolifden Briefters. Die Schulfinder fangen fant. liche liturgischen Gefänge im gregorianischen Choral in muftergiltiger Beife, eingeübt durch Berrn Lebrer Gartner. Rach dem Sochamte brachten die Schulfinder, der Rinchen- und Gemeinde-Borftand, die Lehrpersonen und die Bereine von Offbeim dem Jubilar ibre Glüdwünsche bar und überreichten ihm das Ergebnis der von verschiedenen Gruppen veranftalteten Gammlungen in Gegenständen für den firchlichen Gebrauch. Aus den Schitzengraben in Dit, Gud und Weft, woren bon Offbeimer Kriegern danfbare Gliidmunichidreiben eingetroffen, teilweise bepleitet von fleinen Andenfen, wie fie bort fich ichaffen laffen.

Am Abend vereinigte fich die gange Gemeinde gu einer Geftverfammlung, für welche der Berr Lehrer und die Frünlein Lehrerinnen ein icones und reiches Brogramm in Liedern, Defiamationen und Aufführungen eingelibt hatten. hier feierte Berr Bebrer Gartner Die Berbienfte bes Jubilars, insbesondere bie um die Erbanung ber fconen neuen Rinche, Moge ber Jubilar nun noch manche ichone Frucht feines Birfens in Offbeim

reifen feben.

# Riebergengheim, 28. Des. Mitt 2. Weibnachtstage peranjtaltete der Rathol. Francubund eine Weibnachtsfeier jum Beften der biefigen Rrieger. Es gereichte dem Berein gur befonderen Freude, daß nicht nur ber große Gaal, fondern auch alle Ausgange und das angrenzende Zimmer mit Buichauern dicht befett waren. Rach einer furzen Begrugung wurden die verschiedenen Kriegsichauplage durch zahlreiche Lichtbilder vorgeführt. Die Behrerin Grt. Laur aus Billmar batte in liebens. würdiger Weise den Lichtbildervortrag übernommen und ichilderte einem atemlos lauichenden Bublifum in überaus padenben Worten und mit tiefem Gefühl den beutich-öfterreichifchen Selbenfampf. Braulein Lebrerin Staudt führte mit ihren Rindern das Theaterstüdchen "Priegeweihnachten bei den Amergen" auf und versetzte die Ruichauer in das Land der Marchen. Gine febr reichbaltige Berlojung beichloft die icone, gemittvolle

. Weifmunfter, 28. Dez. Dem Bataillons-Arst Dr. Grennb (Cobn des herrn Bergvermalters Freund babier) wurde das Giferne freug ber-

lieben.
• Weitburg, 28. Dez. Serr Oberlebrer Brofessor Rog bach am Königl. Gomnafium dabier fium in Bersfeld verfett. - Unteroffizier Rarl Bachter bon bier, im Rei. Tug-Artillerie-Regt. Rr. 3, wurde gum Untergablmeifter beforbert.

P Dornborf, 28. Dez. Bor furgem murbe ber im Beften fampfende Muttetier Jafob Schnee bon Dorndorf für tapferes Berbaiten bor bem Feinde mit bem Gifernen Rreuge 2. Riaffe ausnegeichnet. Die Auszeichnung wurde ihm bom Rommandierenden General personlich überreicht. Es ift bies der fünfte Rrieger unferes Ortes, ber diefe Auszeichnung erhielt. Gin Hurra diefen wafferen fünf Rriegern fowie ein gludliches neues 3abr unferen Geibarenen in ber Gront. \* Montabaur, 28. Des. Dem Feuerwerts-Leut-

nant und Rompagnieführer Robbe ift für fein mutiges und tapferes Berhalten bor bem Feinde bas Giferne Rreug 2, Riaffe verlieben mor-

Dillicheid, 27. Dez. Joh. Aleud gen murbe wegen besonderer Leistungen in den letten Champagnefampfen mit bem Gifernen Rreug ausgegeidmet. Es ift der britte bon fieben bem Boterlande dienenden Gobnen der Frau Joh. Rleudgen, Buttenmühle bei Billiceid, ber diefes Ehrenzeichen

A Radenberg, 28. Dez. Für bewiefene Zapferfeit beim Sturmangriff am 28. Robember wurde bem Bionier Jofef Dapprich, Gobn bes beritot-benen Burgermeifters Bilbelm Dapprich, am 1. Dezember vom Kommandierenden General des 12.

Armeeforps das Eiferne Areug 2. Rlaffe überreicht. \* Aus bem Regierungsbegirf, 28. Des. Rachftebende Barnung bat der Minister des Innern in den Regierungsamtsblättern an das Bolf ergeben laffen: Bei Beginn der falteren Jahreszeit ift wieder mit dem Anpreisen alfoholbaltiger Liebesgaben in verfchiedenster Form au rechnen. Im vergangenen Winter find achlreiche derortige Gogengniffe in den Berfebr gelangt, die vielfach minberwertig und viel au teuer woren. Bor folden Bubereitungen wird bringend gewarnt, Aber auch bon ber Beriendung anderer alfoholischen Genuchmittel an die Goldaten ift ernstlich abguraten, weil ein unfontrollierbarer Alfoholgenuß den Truppen nur Schaden brinat, indem er die Gesundheit und Biderstandsfruft berabsett, die Umsicht, Besonnen-beit, Ausdamer und Entschossenbeit beeinträchtigt und die Budit und Ordnung geführdet. Es muß allein der Beeresperwaltung überloffen bleiben, die Abgabe von Alfohol an die Truppen nach ibrem fachverftundigen Ermeffen au rogeln. Wer Alfohol unmittelbor an Goldaten ichicht, erweift ihnen fei-nen Liebesbienft, fonbern ichibigt ibre Rriegs-

nt

6

ı

100

3

60

fc. Ans bem Megierungebegirt Biesbaben, 28. Des Die Moul- und Rlouenfeuche im Regierungsbegirf Biesboden ift in der obgelaufenen Boche wefentlich gurudgegangen. Babrend in ber Bor-wede in 11 Breifen 41 Ortichaften bon ber Genche betroffen waren, find ieht in 11 Kreisen nur 29 Gemeinden von der Seuche beimgelucht. Am fartien find die Preise Oberlahn (fünf Gemeinden) u. Eimburg (fieben Gemeinden) verseucht.

fe. Ans Raffan, 28. Des. Die Landwirtenits-tammer für Raffan fordert die Berfanfer von Eduteinen im diesfeitigen Begirfe um Mitteilung bariiber auf, welche Breife für Schweine ber ber-ichiebenen Gewichteffaffen ab Stall tatfachlich besabit werden u.a. unter Angabe des Wobnorts des Räufers (Händlers oder Mehvers), jowie des Le-bendgewicktes des verkauften Tieres.

Derlahnftein, 27. Des. Seute Mittag ver-ingludte im biefigen Rangierbahnhof ber ledige Cofomotivheiger Wilh. Junfer, Gobn von Berf-latten-Borarbeiter Jos. Junfer (im Safen) bier, unch lieberfahren. Beim lieberichreiten ber Geleise atte der bon Frankfurt fommende D-Bug ben

Rungen Mann gefaßt und ibn fofort getotet.

Langenichvalbach, 28. Dez. Der Rreisaus-Brobchen oder Baffermed von 60 Gramm auf

Biesbaben, 28. Des. Im Regierungsbezirf Biesbaben find bis jest 120 Bolfsichullehrer auf bem Felde ber Ehre gefallen. Darunter waren 56

Gemeine, 35 Unteroffigiere, 8 Bigefeldwebel, 8 Offigier-Stellvertreter und 13 im Range eines Leutnants der Reserve. Die Regierung bat neuerdings weit über bundert reflamierte Bolfsichullebrer ber Militarbeborbe gur Berfügung gestellt und dagegen solche Lebrer, die bereits im Gelbe gemefen und nur noch garnifondienftfabig

find, wieder in den Schuldienft eingestellt.
• Wicebaben, 28. Des. Gine Fabrfartenrevifien, die am Donnerstag Morgen unbermutet im bie-figen Hauptbahnhofe vorgenommen wurde, batte das Ergebnis, daß viele Fabryüste, besonders Militärurlauber, fesigestellt wurden, die mit einfachen Fabrfarten Schnellzüge benunten. Manche Ur-lauber hatten auch Fahrfarten für eine weitere Strede, als ihr Urlaubsichein gestattete. Wir teilen dies gur Warnung mit, um ähnlichen Ber-fehlungen, die unnachsichtlich Strafen nach fich sieben, vorzubeugen.

fo, Mus bem Tannus, 28. Des. Bei ber am 24. Dezember in der Gemeindejagd Brandoberndorf abgehaltenen Treibjagd wurden 5 Stild mann-liches Rotwild erlegt. Tags gubor wurden ein ftarter achter Sirich und eine Sirichtub gur Strede gebrucht.

X Frantfurt, 28. Deg. Spenden gugunften bes Türfifden Roten Salbmondes und ber Dardanellenfampfer werden nach wie vor gerne bei dem Raiferlich Türfifchen Generalfonfulat, Frant-

furt a. M., Raiserstraße 18/20, entgegengenommen. fe. Frantfurt, 28. Des. Neut fommen bie Schweine bald in's Museum! Go bieft es beute auf dem biefigen Biehmarkt, als die Debger den geringen Auftrieb bon 39 Stud Schweinen erblid. ten die noch obendrein gum größten Teil in ficheren Banden, burch Bornotierung waren. Gine fo geringe Bufube bat der Frantfurter Marft in Diefer Bieboattung noch nie verzeichnet. Ru den be-fannten Söchstpreisen war die Rarität schnell abgefest. Die Metger boffen aber in Balbe auf beträchtlichere Rufubren. Denn gegenüber bem Ergebnis der beiden letten Schweinezwilchengab-lung bom 15. Mars und 15. April 1915 hat der Schweinebestand im Reichsgebiet auf Grund der Zählung vom 1. Oftober 1915 eine erfreuliche Bunahme aufzuweisen. Die Steigerung gegen den Bestand vom 15. April 1915 beträgt 16 Brog. Diese Bunahme prägt fich noch deutlicher ans bei denjenigen Teilen des Schweinebestandes, auf denen für die nächte Reit die Aufgabe der Alericoverforgung der Bevölferung beruht, benn bei den ein Jahr alten und alteren Schweinen beträgt die Bunahme 46,6 Prozent, bei ben einhalb bis ein Jahr alten sogar 87 Prozent. Also besseren Lagen geben wir entgegen,

r. Franffurt, 27. Des. Um beutigen Bieb. martt ftanden 2618 Rindern nur 30 Schweine gegenüber, dann folgten noch 239 Rulber und 76 Schofe. Ochfen gingen um 2-4 M im Breife auriid, mabrend Bullen Garfen und Rube ibre Rotierungen bom lehten Montag nicht nur behaupteten, sondern lettere focar im Anfangspreis noch bier und da ihre Breife verbefferten. Das gleiche ift bom Kalberverfauf au berichten, wo beute die au-leht mit 143-150 M notierte Gruppe fleinster Mastfälber fehlte. Schafe, erster Dualität, stiegen um 10 M im Breise und tofteten per gentner Schlachtgewicht 150 M die gweite Qualität murbe mit 120 M bezahlt. Ban den 39 Schweinen wur-den 17 Stild zum Sochstvreis von 108 M und ein Stud gum Breis von 103 M verfauft. Dit Buichlägen von 10 ober 20 Brogent wurden 13 Stied gu 113 M umd 8 Stud gu 129 M verfauft. Ueber ben Marktverlauf sont der amtliche Bericht. daß am Rindermarkt in Ochsen zögerndes, sonst lebbaftes Geldaft berrichte, und nabeau ausverfauft ward. Ralber wurden bei lebhaftem und Schafe bei rubigem Geidniftsgang ausverfauft.

r. Frantfurt, 27. Des. Berhaftet murbe bier menen Falfdminngerei ein gewiffer Letider, ber richtig Rauschen berger beigt und bon den Boltzeibeborben wegen eines Gaminbelmanovers befudt wird, das er in Gemeinschaft mit einem Franengimmer im Odenwald, an der Bergifrage, in Oberbeffen, Baben und der Pfalg badurch verubte, daß er nach einem Mufter Lampen verfaufte und fich Angebfungen geben lief, ohne wieder et-was von fich hören au laffen. An einzelnen fleineren Orten bat er fich dadurch mehrere bundert Mart ergaunert. Damals reifie, er unter bem Ramen Gordmann und onb fich für den Angeftell

ten einer Mannheimer Jabrit aus, ht. Gieben 28. Dez. In der Universitätsflinit verstarb als Stadtarme die stadtbefannte 80jährige-Martenichlägerin Dorothen Morit. Als man das Sandförbeien der Toten öffnete, fand man barin mehr als 1000 Marf bares Gelb; darunter befanden fich nicht weniger als 46 Rwanzigmarfftiide.

ht. Borns, 28. Dez. Durch lleberbriiben mit todzendem Baffer erlitt der jugendliche Gobn des biefigen Ginwohners Rothmann einen qual-

fc. Julbe, 28. Dez. Durch einen Transport Rindvieb aus dem babiiden Begirfsamt Bertbeim ift der biefige Breis wieder neu verfeucht burch bie Maul- und Monenfeuche. Der Fulbaer Biebbeftand foll abgefchlochtet werben.

Gine bemerfenswerte Beihnachtsfeier.

. Wiedbaben, 28. Des. Gine bemertenswerte Beihnachtofeier wurde bier im Deutschen Ge-nejungsbeim für die Angeborigen ber öfterreichischungarichen, ottomaniiden u. bulgariiden Armeen im Rurbaus abgehalten: Befenner des Rafams standen unter dem Glanze des driftlichen Weih-nachtsbaumes! Der Zeier wohnten 120 öfter-reichische, ungarische und türkische Offiziere bei. Bfarrer Beefenmeger gab in seiner poetischen Erstansprache eine finnige Erflärung ber beutschen Beibnacht. Oberftleutnant Serwed Ben dan'te für das große Mag von Liebe, das man den türfifden Bermundeten bier entgegen bringt.

#### Reine Butter jum erften Frühftud.

\* Frantfurt, 28. Des. Mm 11. Dezember erichien eine Befanntmachung des Magiftrats, die mit Wirfung vom 16. Dezember Bestimmungen zur Beschränfung des gewerblichen Berbrauchs von Butter und Speisefetten feifelbte. Es handelt fich um Herstellung von Ereme, Blätterteig, sowie um Buttergenuß in Wirtschaften, Gasthöfen, Hotels, Benstonen, Kantinen usw. Runmehr wird diese Berordnung vom Pagistrat erganzt und erläutert. Rach der neuen Befanntmadung darf auch junt erften Friibstud in Gafthofen feine Butter an Gafte berabreicht werden, und ferner wird barauf aufmerkjam gemacht, daß die Berabreichung frischer Butter an Gafte in jeder Form verboten ift, also auch in Geftalt von gestrichenen Broten. Der obgeanderte Baragraph lautet wie folgt; Es ift berboten, in Birticaften jeder Mrt fowie in Gafthofen (Sotels) ferner in Benfionen, Rantinen und bergl. Betrieben Butter ober Speifemargarine gum mittelbaren Genuß frifch (auch in Form bon bestrichenen Broten) oder gerlaffen (s. Be, als Sijdtunfe) an Gafte gu berab-

#### Rirchliches.

+ Rieberbrechen, 28. Des. Gin fdones erhabenes Beibnacksfest war, mitten im rauben Rriegsgetimmel, unferer Gemeinde beuer befchieden Unter freudiger Anteilnahme der gangen Gemeinde feierte am aveiten Beihnachtstage ein Sobn unferer Gemeinde, Henr Reupriefter Ifidor Da i b, fein erites bl. Mehopfer. Um 91/4 Uhe wurde der Brimigiant in feierlicher Brogeffion bon weißgefleideten Schulmadchen fowie ben Sabnendeputationen des Marien-, Jünglings- und Arbeitervereins und der bodup. Geiftlichkeit bont Elternhaufe abgeholt und durch die mit Fahnen und Ehrendforten reich gefcunudten Strafen gur Rirche geleitet. Beim Sochamte affiftierte bein Neupriefter ein früherer Studienfollege, herr Reffor Rams-Duisburg-Revenfamp, wahrend Berr Raplan Chr. Reng-Dobr (auch ein Cobn biefiger (Bemeinde), als Diafon und Herr Rablan Geis als Subdiafon miniftrierten. Die Geftpredigt bielt Berr Bfarrer Rilburg. In meifterbafter Beife Schilderte er die Burde und die iconen Bilichten des Prieftertums und regte die fatbol. Gemeinden besonders an, immer mehr Arbeiter in den Beinberg bes herrn qu entfenden. Im Bodumt fang der Kirchenchor unter Leitung des Berrn Lebrer Sans in erafter Beife eine dreiftimmige Meffe für gemischten Chor. Besonders ergriff ber vierfrimmige Mannerdor: "Ein Briefterberg ift Jefu Derg", bon G. B. Beber, fowie bei Austeilung der Kommunion das dreiftimmige "D Berr ich bin nicht wurdig... Bur Danffagung ichallte am Schluffe ein madniges "Te Deum" durch die weiten Bollen unferes Gottesbonfes, bes Doms bes goldenen Grundes, Am Rachmittag hielt der hochw. Bere Brimiziant Berg Jesu-Bruberichaft mit feierlichem Umpang, gur Erflebung bes Gieges und erteilte nach ber Anbacht ben Brimis. egen.

Moge unferer Gemeinde, welche dem Beren fcon eine ftattliche Rabl von Brieftern gestellt hat noch recht oft das hohe Glüd beschieden sein, solch

bebre Feiern au erleben.

## Das golbene Briefterinbilaum bes Bifcofe bon

Triet, 27. Des Mus Anlag feines goldenen Briefterinbilaums feierte der bodgvurdigfte Berr Bifchof Dr. Korum beute, nachdem er nom Rierus in feierlichem Ruce vom Bifchofshofe abgebolt und unter feitlichem Gelaute jum Dome geleitet worden, das Bontififalamt. Rarbinal b. Sartmann und viele andere berborragende Berfonlichkeiten wohnten ber Feier bei, bei welcher ber Rarbinal dem Jubilar ein überaus huldvolles banftlices Sandichreiben überreichte. Der Abt von Maria-Lanch bielt die Festpredigt. Telegraphisch gentulierten fämtliche Bischöfe Deutschlands, Kardinal Früswirth, der Kultusminifter, der Ober-prafibent ber Rheinproving der General bes Jesui-

tenordens und die theologische Fafultat Innebrud.
\* Triet, 27. Dez. Bum golbenen Briefterjubilaum bes Bifchofs Dr. Rorum Waren der Rardinal v. Sartmann, der Abt von Moria Land und der Minfter Frbr. v. Schor-Lemer erschienen. Kardinal b. Hartmann feierte den Jubilar, dem er vom Papft ein buldvolles Bandidreiben mit ber feltenen Ausgeichunna, das Ballium tragen zu dürfen, über-brachte. Minister von Schorlemer überreichte dem Bifchof den ibm bom Ruifer verliebenen Rronenorben erfter Rfaffe. Der Oberburgermeifter überbradite ein Defret für bas Chrenbürgerrecht

der Stadt Erter.

#### Der Weltfrieg. Türfifder Rriegsbericht.

289. Monftantinopel, 28. Des Das fürt. Bauptaquactier teilt mit: An ber Dorbanellenfront wurde eines bon drei feinblichen Blug. geugen, die Ari Burnu überfolgen, burch bas Beuer unferer Artifferie beidobigt und fiel in & Deer. Bwei Goiffe ichleppten feine Trummer orgen Imbros. Bei Gebb-ül-Babe bauert ber gewöhnliche Rampf mit allen Arten Bomben und Lufttopedos an. Ein Bangerichiff ber "Mgamemnon"-Rlaffe beichof unter bem Gdut gweier Rreuser, ameier Monitore und acht Torpedoboote eine Beitlang mit Unterbrechungen unfere Stellungen. Unfere Artillerie erwidert und traf mit awei Saubiten bas Bangerichiff und einen Rreuger. Im 27, Dezember marf ein binter ber Infel Merteb aufgestellter Monitor 80 Saubiben auf die anatoliide Rufte der Meerenge, Unfere anatolischen Meerengen-Batterien nahmen die Landungsftellen bon Teffe Burnu und Gebb. ii I . Babr vericbiedene Dale unter Teuer, berbinderten und flörten den feindlichen Transport, verfenften bei Telfe Burnu ein Boot und gerftorten einen großen Gamppen durch gwei Treffer. Eines unferer Bofferflugzeuge warf nachts mit Erfolg vier Bomben auf ein Beltlager. Sonft nichts Reues.

#### Auszeichnung an oftpr. Poftbeamtinnen.

Berlin, 29. Des. Der Stantefefreife Reichopoftamtes verlieh im Ramen bes Staifers oftpreußischen Boftbeamteninnen je ein golbenes Armband mit golbener Ilhr. Auf bem Innenbedel befindet fich bie Jufdrift: Fur Mut und Treue im großen Rriege. Muf befonberen Befehl G. DL. bes Raifers und Ronige 1915.

#### Eine treffenbe Untwort.

Berlin, 29. Des. Der "Corriere bella Gera" melbet laut berichiebenen Morgenblattern:

Der griechifde Minifterprafibent Gfulubis hat auf die Frage, was die Regierung tun werbe, wenn ein gemijdtes Rorps, and Bulgaren und Deutschen bestehend, Die griechische Grenge übere fcreiten wurde, mit ber Frage geautwortet:

Barum brachtet 36r uns in biefe Lage? Barum berfteift 3hr Gud barauf, in Galonifi gu bleiben? 36r famt, um Gerbien gu belfen,- aber biefe belbenmutige Ration ift bernichtet, bemnach befteht w ber 3med Gurer Expedition nicht mehr. Bir finb beforgt um Leben und Gigentum bon vielen griedifden Untertauen in ber Turfei und Aleinafien, Geht fort bon Galonifi; bann wirb fein Deutcher fein Bulgare, fein Zurfe griechifden Boben be-

#### Englische Rabinettsfrife in Gicht. Asquithe Stellung erfduttert.

Aopenhagen, 28. Des. (Ctr. Bln.) Die Londoner "Daily Mail" melbet, die Lage des englifden Minifteriums fei im bodiften Dage fomierig und werde mabrideinlich ju mehreren Beranderungen in ber Bufammenfehung bes Rabinetts und au allgemeinen Bablen gum Unterbous führen,

Genf, 28. Des. (Ctr. Bin.) Die Parifer Regierungepreffe will die aus englischen Oppositions. blattern entnommene Radricht von ber Erichütterung der Stellung des englischen Minifterprafidenten Asquith noch bezweifeln. Wie versichert wird, werde Asquith nach den Barlamentsferien die Refrutierungstätigfeit vollfommen rechtfertigen, aber mittlemveile erlitt Asquith, beffen politifch-militarifde Borausficht beauglich des Balfansvorgebens durch eine lange Reibe bon Tatfachen widerlegt worden ift, eine neue Schlappe, denen mit der von Asquith als durchaus britenfreundlich bezeichneten Baltung der Genuffenleute will beren erfolgreicher Angriff auf Gollum und Marint nicht übereinstimmen.

#### Gin frangofifder Dampfer im Mittelmeer berfeenft.

Lendon, 28. Dez. (Etr. Frest.) Llouds berichtet, daß das franzosische Dampffchiff "Bille de la Ciotat" am 24. gefunten ift. Ein Zeil der Befahung und der Reifenden murde durch ein Dampfichiff gerettet. (Die "Bille de la Civtat" hatte 6300 Tonnen Inhalt und gehörte nach Marfeille.)

Paris, 28. Dez. Die Gesellichaft des Wessa-geries Maritimes bestätigt den Untergang des Dampsers "Bille de la Ciotat", der im östlichen Wittelmeer von einem seindlichen Unterseeboot versenft wurde. Der Dampser fam aus dem fernen Often und murbe beute in Marfeille erwortet. Die Paffagiere und die Befatung wurde größtenteils bom Liverpooler Dampfer "Poroo" aufgenonunen und am 26, de Mts. in Malta gelandet.

London, 28. Dez. Llonds Agentur meldet, daß bon den Baffagieren und der Befahung des verfentten frangöfischen Dampiers Bille de la Ciotat" 80 Berjonen umgefommen find.

#### Telegramme.

Gurchtbarer Geefturm.

W.B. Loubon, 28. Dez. Reuter melbet: Ein gewaltiger Sturm wie seit Jahren nicht mehr vor-gekommen ist, hat England heimgesucht und grogen Schaben angerichtet. Die telegraphischen und telephonischen Berbindungen find unterbrochen. Im gangen Lande wurden bon vielen hundert Baufern die Dader weggefegt. Berichte gablreicher Schiffbrude find eingelaufen. Die Rufte ift mit Brachols fiberfüt.

#### 100 Mill. Mart preuf. Stenerguichlage.

Berlin, 29. Des. Die "Rreuggeitung" giebt Die Bobe der gu erwartenden Steuergufchlage in "Breuben auf rund 100 Millionen Morf an.

#### Sandels-Rachrichten. Bodenmartt-Breife ju Limburg. am 29, Dezember 1915.

am 29. Dezember 1915.

Butt'r p. Bfd. W. L.90 - 0.00. Gier 1 Stüd 22 - 0 Bf.

Blumenfshl 15 - 40. Sellerie 10 - 12. Birfing 6 - 00.

Beißkrant 5 - 00 p. St., tei mehr wie 8 Std. das Pfund 0 Bfg. Ansbland, 90. Zwiebeln 15 - 00 p. Pfd.; Rob-traut 7 - 00 p. Std.; Küden, gelbe p. Bfd. 3 - 00. weiße 5 - 0. rote 8 - 0. Aepfel 6 - 12; Merrettig 20 - 30 p Stg. Rettig 5 - 10. Endiwien 5 - 10. Kopffalat 0 - 00 p. Stüd. Rohiradi, aberirdisch 4 - 5. unterirdisch, 5 - 00 p. Stüd. Sohinat 25 - 00. Rakanien 10. Gurlen 0 - 00 p. Stüd. Erifen 00 dis 00. Joseffen 00 dis 00. Piernen 6 - 12. Rosenfahl 30 dis 00. Tomatenäpfel 00 - 00. Kartoffeln p. Bfd. 4 - 00. Rattoffeln p. Bfd. 4 - 00. Bfd. 4 - 00. 1/a Ditter 00 Big.

Der Martimeiller: Simrod. Wegen des auf den nachften Gamstag fallenben Reujahrsfestes, wird der Bodenmartt den Zag vorber, am Freitag den 31. Dezember abgehalten. Der Marttmeifter.

Wiesbaben, 27. Dezbr. Biehhof Marktbericht. Umtliche Rotierung. Auftrieb: 106 Ochsen, 20 Bullen, 202 Rübe n. Färsen, 211 Lättber, 25 Schafe, 236 Schweine. Breis per Itr. Schlachtgewicht: Ochsen 1. Cinal. 120—142. 2. Cinal. 120—131 M. Bullen 1. 114—128. 2. 105—114 M. Pärfen und Rühe 1. 128—140. 2. 113—130 M. Kälber I. 000—000, 2. 153—000, 3. 131—143. Schafe (Waktammer) M. 120—125, Schweine (160 bis 200 Bid. Lebendgewicht) 73—105 M., (200—20) Bid. Lebendgewicht) 118—129 Kt.



"Deutschlande Bintersportplage und Gr-bolungeftatten im Binter 1915/16" fo lautet ber Titel einer foeben vom Bund Dentider Berfehrs. Bereine unter Mitwirfung ber beutiden Staatseisenbahnen berausgegebenen Schrift. Das mit fünstlerischen Bilbern reich ausgestattete Werk will den vielen erholungsbedürftigen Deutschen zeigen, welche siberaus große Zahl von Erbolungskätten unser Baterkand auch im Binter aufzuweisen bat. Die Schrift wird von den größeren Reise u. Berfebesbüros, sowie vom Bund Deutscher BerkehrBereine in Leipzig. Thomosiusstraße 28, und dem Internationalen Orifentlichen Berkehrsbüro Berlin, Unter den Linden 14, fostenloß abgegeben.

## Amtliche Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Berfauf von Teigwaren (Schnittnubeln und Suppen-in beliebigen Mengen ab 2 Bfund jum Preise von 47 fftr bas Pfund

auf Bimmer 12 des Rathanies, am Donnerstag, ben 30. Dezember b. 30., nachmittage

Limburg, ben 28. Des 1915.
Der Magiftrat : Haerten.

3m Deftricher Gemeinbewald, Diftrif Tobtenberg

Freitag, den 31, Dezember 1915, pormittags 10 Uhr:

655 Rm. buchenes Scheit. und Anappelholy. 4790 buchene Wellen

any Berfteigerung. Deftrid, ben 25. Des 1915.

Gingetragene Genoffenichaft mit unbeider. Daftpflicht. Begen Inventur. Anfnahme am S1. Dezember er. ift unfer Bureau an biefem Tage von

vormittags 10 Uhr ab für bas Bublitum gefcloffen. Der Borftand.

Um irrtimtichen Gerüchten entgegen zu treten, erlaube ich mir mitzuteilen, daß

- mein Geschäft

in meiner Abwesenheit unter Leitung meines Vaters weitergeführt wird. Hochachtungsvoll

Gisbert Hartmann,

Bartmann, Bürgermeifter.

1459

Malermeister, . Zt. Nordfrankreich.

mur Obere Schiede 10.

### Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Keramarkt.

UMREIDEIUTIUS. gard., Mantel u. Roftime nach faft Methobe beginnt am 1. Januar 1916.

Grau Marg. Tahl, Limburg, Beiersteinftr. 19. Vom hartnäckigsten Husten, Hustenreiz, Helser-

keit, Verschleimung. Asthma befreien sofort

in allen Apotheken und Drogerien.



# Ferkel.

Dabe am Donnerstag, Den 30. Dezember einen frifden Transport ichmerer, freistierargtlich unterfuchter

Ferkel in meinem Stalle jum Bertauf fteben.

Anton Heep, Schweinehandlung, Bangenbernbad. Telefon 16.

fitr bauernbe Beichaftigung ftellt ein gegen hoben Lobn 3. Chaffettr, Betriebsunternehmungen, Gifen=Ruhr, Hefulaftrage 34.

60 gute Maurer folort ober jum Fruhjahr gefucht für Coloniebanten nach Bottrop in Beftfalen. Bu melben bei 1427

potter 3. Steinebach in Gifenbach, Dublicoge 14.

**69999999999999** 

in gediegener Ausführung liefert





# In Krieg und Frieden

hat sich seit nahezu fünf Jahrzehnten als gern gesehener Hausfreund in tausenden von Familien von Mittel-Nassau und der angrenzenden Landesteile der in Limburg täglich erscheinende

# Massauer Bote

bewährt. Er bietet bei maßigem Bezugspreise einen außergewöhnlich reichhaltigen Lesestoff und berichtet über alle wichtigen Vorkommnisse dank seinen ausgezeichneten Verbindungen mit größter Schnelligkeit. Die Zahl ihrer Leser ist infolge all dieser Vorzüge in Statigom starken Wachsen begriffen. So erklärt es sich, daß der Nassauer Bote heute den festen, wohlbegründeten Ruf genießt,

eine der billigsten,

eine der inhaltreichsten

und eine der verbreitetsten Provinz-Zeitungen zu sein.

Bestellungen auf den Kassauer Boten nehmen die Geschäftsstelle, sämtliche Postanstalten und Landbriefträger, sowie unsere Agenten und Boten schon jetzt entgegen.

Limburg, im Dezember 1915.

Schriftleitung u. Verlag des Nassauer Boten.



## Wegen Trauerfalles

bleibt mein Geschäft von

Dienstag, den 28. nachmittags bis einschließl. Sonntag, den 2. Januar

== geschlossen. ==

1485

5-3immer-Bohnung

per 1. April 1916 gu per-mieten. 1410

Rleine Bohnung

Wilh. Harbach,

Biefenftrafie 13.

Flathenbergstr. 2.

Bester Ersatz für die jetzt sehr teuren Seifen

von vorzüglicher Waschkraft (in 1 Pfund Paketen) Verkaufspreis 45 Pfg., in den Kolonialwarengeschäften erhältl.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg a. d. Lahn.

Große

4-3immer-Bohnung 1. Stod, mit Bab und allem behör per 1. April ober 1457 frither gu vermieten. Berner-Gengerftrage 21

2.3immer.Wohnung RL Domtreppe 5. 3-3immer-Bohnung

in ber Mn, mit Balton und allem Bubebor, fowie Gartenanteil zu vermieten Raberes 1474 Efchofermeg 3.

# Calggaffe 15.

Gute, weiße Faßseise 25 Pfb. Eimer . 9,50 Mt., 60 Pfb. Ribel . 21.00 Mt.

60 Pid-Rübel 21.00 Dit. Str.Jaß 37 — Wit. 1205 P. Fehling, Tüffelborf 117 Nachnahme Bahnstat. angeb.

Gin ftarter

Bughund,

Ulmer Dogge, ju verlaufen. Raberes Galthaus jum "Beigen Rog", Limburg.

Eine eif Rinderbettftelle und ein Rinderfitwagen ju vertaufen. Raberes in b. Expedition.

Ein Waschtisch ju taufen gefucht. Raberes

Trächtige Liege

pertaufen. Bu erfragen in ber Erpeb 4-5-3immer-Bohnung von rubigen Mietern per 1. April gefucht.

Offerten unter H. A. 1473 an

6don mobliert. Simmer in ber Rabe ber Bahn gum 1. Januar gn vermieten. 1471 Raberes Expedition.

3-Simmerwoonung ofort ju vermieten. Ra

Wallftr, 14. Mobl. Bimmer nachft b

Babn ju vermieten. 1484 Hathenbergftr. 5. 2 Bimmer mit Ruche an einzeine Berfon ob. rub. Leute

fofort ju vermieten. 14: Blumenroberftraße 2. Braves, fleißiges Mad-den, tathol., 17 Jahre alt, fucht für fofort Stellung. Bu Untere Grabenftrage Rr. 4. erfr. Gafth. & Conne, Bimburg.

am 27. auf ber Diegerftrafte Beg. Belohnung abang. Grpet

Verloren! Berrenring mit blauem Stein verloren. Abgugeben gegen Belohnung 1465 Ballfix 6 pt.

Gine Bandtafche (Inhalt hering) an oll bzugeben gegen verloren. Abzugeben gegen 1496 Bolgoemerftraße Rr. B4.

Junger Mann aus ber Umgegenb fucht Stellung in einem taufn branche wird bevorzugt, In erfragen unter 1466 in ber Exped. b. Bl.

Buverläffiger

für bauernbe Beichaftigur Gaswerf Limburg.

barr

Feir

gele

Sein

weif

ferei

Die

ofno

POT

fere

meif

Ital

3m

griff

abac

nehn

meri

miffe.

amt

M60

die

nett

enti

pflic

Gin

geftri

felb

Bei

aufan

beiter

auge!

merbe

Braver , gut veraulagter Rnabe aus Limburg tann Ditern als

**Geberlehtling** 

Limburger Bereinsbruderei. Züchtige

Bauhandwerter und OTURUUEUEUE

jum 1. Febr. 1916 nach Oft-preußen bei hohem Lohn u gunftigen Bebingungen jofort gesucht burch 1487 Baugefchaft

Georg Betzel. Sofbeim a. I. felbft enteilt.

Tuchtige

Maurer, Erb. und Banhilisarbeiter für bauernbe Arbeit

Aufer Zariflohn wirb für jebe regelmäßig gearbeitete Boche 8 DR. Bulage, fomie bie Bocheniahrtarte für Glettrifche ober fürgere Gifenbahnfahrt vergutet. Gur weitere Streden nach Uebereinfunft. Anmelbung: 3of. Beifer u. Cohn, Biceborfa Rh

Junger Bädergehilfe

Joh. Engelmann, Ronfiturenfabr., Gehlentert 2. In Stenographie und Min-

fdinenfdrift perf Fraulein für einige Abende in ber Boche gefucht. Mit taufut, tragis ober von Anmaltebilto bo verzugt. Beft Offerten an bie Expedition b. BL unter Nr. 1439.

für Bug und Coneiberel fuct

M. Riema Rachf., 1476 Limburg. Züchtiges Dienstmädchen

Raberes Ervebition. Sofort eine Monatofrau ober - Radden gefucht. 1448 Obere Schiebe 10.

Mädden, meldes icon gebient hat, in gutes Daus nach Busbach gefucht Offerten unt 1477

an bie Erp. Ein gewandtes Madden, welches schon im besseren haus gebient hat, bis 15. Januar gefucht. Rab. Exp. 1442

Reinliches, juverläffiges Dienftmädchen

jum 1. Januar gefucht. 1488 Diegerftr. 82. Junges Ctundenmadden für vormittags ju einem Rind gefucht. Rlumenröberftraße 2

Gefucht: Mädchen

jum Canbeln nach ber Schmeis Lohn nach lleber Anmelbungen bis 6. Januar bei Danbler Bilb, Benber,

Dintermeiling

Junges Dienitmadmen

Gifenbahnftrafte 8. Melteres

Sausmädden. per fofort gefucht Bu th bergu cinaiq manfe molifie Tegen! führe fie ni

денд ous 5 Grub ber 2 Surben au gli baf 9

ein fr reide gün parla bag ? Dredp tral

> 20 Datens tog 1 Signs Rord !

in ein bejtoni beit ben & destrop